

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. Krambotté, Piazza Carl I., ebenerdig. Telefon Nr. 68. Sprechstunden d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Lieferung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei S. Krambotté Pola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh. Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei S. Krambotté, Piazza Carl I., entgegengenommen. Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros abgenommen. Inserate werden mit 10 h für die einmal gebaltene Zeile, Reklamationsstellen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet. Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Stepanek, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Dienstag, 14. September 1909.

— Nr. 1337. —

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des I. I. Korrespondenzbureaus.)

Die Kaisermanöver.

Wien, 13. September. Der gestrige Korpskommandobefehl verlautbart: Se. I. u. K. Hoheit, General der Kavallerie, Erzherzog Franz Ferdinand zur Disposition des H. Oberbefehls hat an das 2. Korpskommando folgendes Telegramm gerichtet: „Se. I. u. K. Apost. Majestät geruhen mich allergnädigst zu beauftragen, den Kommanden und Truppen die H. Zufriedenheit für ihre sehr guten Leistungen und das besondere Lob für ihre gute Haltung und die Ausdauer und den stets betätigten frischen Geist während der größeren Manöver in Mähren bekanntzugeben. Erzherzog Franz Ferdinand, General der Kavallerie.“

Diese H. Anerkennung ist den Truppen sofort zu verlautbaren. V. S. B. A. C., General der Kavallerie.

Ungarn.

Budapest, 13. September. (Ung. Korr.-Bureau.) Dem Gnabengesuch, welches Bischof P. A. V. namens der Teilnehmer an der Czernowitzer Revolte an die Kabinettskanzlei des Königs überreichte, wurde stattgegeben. Sämtliche 44 wegen Aufreizung zu Luthans, Gefängnis und Kerkerstrafe Verurteilte wurden begnadigt.

Budapest, 13. September. In dem Prozesse gegen die Teilnehmer an der Demonstration am 8. Oktober v. J. in der Andrássystraße wurden nach mehrtägiger Verhandlung vier angeklagte Sozialisten zu 10 Monaten Kerker und mehrere andere zu kleineren Freiheitsstrafen verurteilt.

Budapest, 13. September. Der samstägige Ministerrat wurde um 1/2 11 Uhr vormittags unter Vorsitz des Ministerpräsidenten in der Wohnung des Handelsministers Kossuth fortgesetzt. Ministerpräsident Dr. W. K. besuchte im Laufe des gestrigen Tages Kossuth und hatte mit ihm eine fast zweistündige Unterredung. Es ist wahrscheinlich, daß sich Dr. W. K. noch im Laufe des heutigen Tages nach Wien begibt.

Budapest, 13. September. Der heute unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Dr. W. K. abgehaltene Ministerrat dauerte von 10 bis 1/2 2 Uhr. Er befaßte sich mit der politischen Lage.

Feuilleton.

Die Marinerezza hochse.

(Fortsetzung.)

Die Marinerezza hatte in vielen fremden Häfen verschiedene Privilegien auf Grund von Verträgen erwirkt. In Venedig stand ihr beispielsweise das Recht zu, ihre heilsamen Produkte auf der Riva degli Schiavoni (Slavenkai), welche heute noch diesen Namen führt, ohne jede Abgabe feilzubieten.

Das Kommando über die Marinerezza führte stets ein „Admiral“ der mit besonderen Vollmachten ausgestattet und neben dem von Venedig eingesetzten „Dietore“ von Cattaro die erste und wichtigste Persönlichkeit in der Bocche war. Er führte nicht nur in militärischer Hinsicht den Befehl über die gesamten Streitkräfte der Bocche sondern versah auch das hochwichtige Amt des Chefs der Seebehörde. Er wurde von der Marinerezza auf Lebensdauer gewählt und vom venezianischen Gouverneur in Zara bestätigt. Seiner Sorge war der Seepolizisten anvertraut sowie das Recht, die Offiziere der Marinerezza zu ernennen. Im öffentlichen Leben war er der Repräsentant des Korps und bei Feiern oder sonstigen Ausstellungen nahm er stets den Ehrenplatz in der Mitte derselben, zwischen den Fahnen der Heimat und des Staates ein. Außerdem besaß die Marinerezza noch zwölf Offiziere mit ausschließlich militärischem Charakter und sechs „Offiziale“ denen die administrative Verwaltung anvertraut war.

Ministerpräsident Dr. W. K. wird heute nachmittag die Reise nach Wien antreten. Auch Minister Graf Adorján wird, wie verlautet, heute nach Wien reisen.

Budapest, 13. September. (Ung. Korr.-Bureau.) Der administrative Staatssekretär im Finanzministerium Edmund K. v. K. ist gestern infolge Herzschlages gestorben.

Die deutschen Kaisermanöver.

Wien, 13. September. In Vertretung des Kaisers wird sich Erzherzog Franz Ferdinand morgen früh von Salzburg aus zu den deutschen Kaisermanövern nach Wertzenheim begeben. Der Chef des Generalstabes General der Infanterie Konrad v. Hördorf und Generalkavallerieinspektor G. d. R. v. Gudermaun sind gestern über Salzburg nach Wertzenheim abgereist, um über Einladung des Kaisers Wilhelm den deutschen Kaisermanövern beizuwohnen.

Das Wettfliegen in Brescia.

Brescia, 13. September. Am gestrigen letzten Tage des internationalen aviatischen Meetings füllte ein überaus zahlreiches Publikum die Zuschauertribünen. Am Vormittag fand kein Flug statt. Mittags unternahm Lehmann einen kurzen Flug, wobei sein Apparat beschädigt wurde. Am Nachmittag bewarb sich Rougier um den Grand Prix von Brescia über 50 Kilometer, die unter Ovationen des Publikums in 1 Stunde 9 Minuten 42 1/2 Sekunden zurückgelegt wurden, einschließlich einer kurzen, reglementmäßig gestatteten Unterbrechung, die er zur Nachfüllung benützte, um sodann den Flug bis 60 Kilometer auszubehnen. Schiffleutnant Calderara unternahm allein und sodann mit Leutnant Savoja mehrere schöne Flüge. Hierauf flogen Blériot und Curtiß gleichzeitig auf. Sie verfolgten einander förmlich in bedeutender Höhe, ein Schauspiel, das einen großartigen Anblick darbot. Calderara unternahm später eine kurze Flugfahrt mit dem Dichter D'Annunzio. Man schätzte die heutige Zuschauermenge auf mehr als 100.000 Personen.

Brescia, 13. September. Nach Schluß der gestrigen Flugkonkurrenzen verkündete das Komitee folgende Ergebnisse: 1. Grand Prix von Brescia (für Flüge über 50 Kilometer): Erster Curtiß, zweiter Rougier. 2. Höhenpreis: Erster Rougier (116 Meter), zweiter Curtiß (51 Meter). 3. Startpreis: Erster Curtiß, zweiter Lebanc. 4. Preis für Passagierführer:

Calderara. 5. Rennfahrpreis (10 Kilometer): Calderara.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Leipzig, 13. September. Gestern um 7 Uhr abend begannen die Vorbesprechungen zum sozialdemokratischen Parteitage. Ueber vierhundert deutsche Delegierte waren erschienen. Die ausländischen werden morgen erwartet. Auch die österreichischen Reichsratsabgeordneten Beer, Riese und Pemeck sind erschienen. Singer (Berlin) und Lipinski (Leipzig) wurden zu Vorsitzenden gewählt.

Bulgarien.

Sofia, 13. September. (Bulgarische Tel.-Agentur.) Gestern fand zum ersten Male auf Grund des in der letzten Parlamentssession beschlossenen Proportionalwahlrechtes die Wahl von sieben Municipalräten statt. Trotz lebhafter Wahlbeteiligung war überall vollkommene Ruhe. Fast sämtliche Parteien profitierten von der Erhöhung der Zahl der Mandate, hauptsächlich jedoch die Regierungspartei.

Opfer der Berge.

Kleine Scheidegg, 13. September. Außer den Leichen des Studenten Hermann aus Marburg und des Führers Nacht aus Steigweiler wurde jetzt noch die Leiche eines Dr. Winkelmann aus Zürich geborgen, der mit einem anderen Touristen aus Zürich namens Gugenberg ziemlich zur gleichen Zeit wie die Partie Hermann-Nacht vom Wege abgekommen und ebenso wie diese ein Opfer der Kälte geworden war. Guggenbühl der von zwei Führer halb erstarrt aufgefunden, und nach der Berglöhle gebracht wurde, erholte sich dort bald.

Luftschiffahrt.

La Palisse, 13. September. Das Militärluftschiff „Republique“ unternahm heute früh einen halbstündigen Flug über der Stadt, der vollkommen gelang.

Venedig, 13. September. Der Ballon „Giulio Verne“, der gestern hier aufgestiegen war, um eine Ueberfahrt über das Adriatische Meer zu versuchen, wurde, wie die Blätter melden, durch den Sturm gegen das Land getrieben und landete zunächst bei Perdone.

Südpolexpedition.

London, 13. September. Kapitän Scott, der

Für die zahlreichen Privilegien, welche die Venezianer der Marinerezza zuerkannt hatten, waren diese verpflichtet, für die Interessen ihrer Schirmherren zu kämpfen und bei kriegerischen Unternehmungen nach Bedarf eine oder mehrere vollkommen ausgerüstete Galeeren beizustellen, welche ein Patrizier mit dem Titel eines „Sopracomito“ befehligte und die stets einen Teil der venezianischen Kriegsflotte repräsentierten.

Das freundliche Entgegenkommen hat die Marinerezza der Republik bis zu ihrem 1797 erfolgten tragischen Untergang stets mit unerschütterlicher Treue verfolgt, in zahllosen Kämpfen reichlichen Blutzoll gebracht und die Wunden ihrer Waffen mit unverweillichem Vorbeere bedeckt. Durch ihre Geschichte zieht sich eine ununterbrochene Kette kriegerischer Verwicklungen, kühner Unternehmungen und glänzender Siegestaten hin, deren bloße Aufzählung aus Gründen räumlicher Beschränkung an dieser Stelle unmöglich ist. Es seien deshalb nur einige Beispiele hervorgehoben: Eines Tages — es war im 16. Jahrhundert — erschien eine mächtige genuesische Flotte in der Adria, um Cattaro zu überfallen. Der damalige Befehlshaber der hochseischen Galeeren Sopracomito Marino Visanti hatte von diesem Plane erfahren und trat den Venezianern mit seinen Fahrzeugen einige Meilen vor Cattaro im offenen Meer entgegen. Es entspann sich ein furchtbarer Kampf in dessen Verlaufe der heldenmütige Visanti den an Stärke bedeutend überlegenen Feind bis zur Vernichtung schlug, alle Flaggen erbeutete und reiche Beute nachhause brachte. Eine zweite kühne Waffentat vollführte derselbe Sopracomito bald darauf an der Mündung der Voj-

ana. Eine venezianische Flotte war in die Vojana eingedrungen, um sich Skutaris zu bemächtigen. Die Türken hatten jedoch im Rücken der Kriegsschiffe die Mündung verrammelt, wodurch die Venezianer rettungslos verloren schienen. Der tapfere Visanti griff mit Todesverachtung die türkische Verbarrickierung an, zerstörte sie und rettete dadurch die venezianischen Schiffe vor dem sicheren Untergang. Ein anderer Sopracomito aus demselben Geschlechte, Girolamo Visanti, nahm mit seiner Galeere „San Trifon di Cattaro“ rühmvollen Anteil an der Seeschlacht bei Lepanto (1571) unter Don Juan d'Austria. Die Galeere wurde von vier türkischen Schiffen zugleich angegriffen und in mörderischem Kampfe deren Besatzung bis auf den letzten Mann niedergemetzelt, wobei aber jedem Vochesen — der Ueberlieferung nach — sieben bis acht Türken in den Tod gefolgt sein sollen.

Nachdem im Jahre 1797 Napoleon die Republik Venedig aufgehoben hatte, kam durch den Frieden von Campoformio das Gebiet derselben nebst Dalmatien an Oesterreich, dessen Regierung die Marinerezza im Vollgenusse ihrer Privilegien belieh. Das französische Interregnum von 1805 bis 1814 machte jedoch dieser Herrlichkeit ein Ende, indem während desselben alle derartigen „Verbrüderungen“, an ihrer Spitze die Marinerezza, unterdrückt und ihrer Besitztümer und Privilegien beraubt wurden. Dies war der härteste Schlag, der ihr in ihrem mehr als tausendjährigen Bestande zuteil wurde und von dem sie sich auch nicht mehr erholt. Der Verlust ihrer Eigenschaften wäre noch zu verschmerzen gewesen, nicht aber jener, den sie durch Weg-

Führer der englischen Südpolexpedition von 1900 bis 1904 wird im nächsten Jahre zu einer neuen Expedition aufbrechen. Die Hauptaufgabe derselben ist es, den Südpol zu erreichen und das König Eduard VII. Land zu erforschen. Die Kosten der Expedition werden auf 40.000 Pfund Sterling veranschlagt. Scott fordert zu Subskriptionen auf. Die meisten Blätter unterstützen den Plan aufs Wärmste.

Banknachricht.

Wien, 13. September. Von der Bodenkreditanstalt erhalten wir folgende Mitteilung: Mit Rücksicht auf die in Umlauf gesetzte Version erlaube ich mir zu konstatieren, daß die Oesterreichische Bodenkreditanstalt Rim-Muraner Aktien weder besaß noch besitzt und mit den in diesem Jahre stattgefundenen Käufen in keiner weder unmittelbaren noch mittelbaren Verbindung steht. — Gouverneur T a u s s i g.

Salonik. 13. September. Heute hat die Schlußsitzung der mazedonischen Finanzkommission stattgefunden.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 12. September.

Quartiergeld-Versicherungsfonds.

für Sagisten des k. u. k. Heeres und der k. u. k. Kriegsmarine.

Das letztersehene Normalverordnungsblatt der k. u. k. Kriegsmarine enthält folgende Bestimmungen bezüglich der Quartiergeldversicherung:

§ 1. Zum Zwecke der Gewährung von Quartiergeldbeihilfen an jene Sagisten, welche in den Ruhestand treten oder mit Wartegeldbeihilfe beurlaubt werden, haben sämtliche dauernd in aktiver Dienstleistung stehenden Sagisten der III. bis XII. Rangklasse und die in eine Rangklasse nicht eingereichten Sagisten des k. u. k. Heeres und der Kriegsmarine, vom 1. Oktober 1909 anfangen, die im § 2 festgesetzten Beiträge zu leisten. Aus diesen Beiträgen wird ein Fonds gebildet, dessen Verwaltung und Verwahrung dem k. u. k. Reichskriegsministerium obliegt. Die grundsätzlichen Bestimmungen, betreffend die Fraktifizierung des Fonds, sowie jede Aenderung dieser Bestimmungen können nur im Einvernehmen mit dem k. u. k. Finanzministerium getroffen werden.

§ 2. Fondsbeiträge sind vorläufig in nachstehendem Ausmaß zu entrichten: a) von den im Gagebezug stehenden Militärpersonen der III. bis XII. Rangklasse mit 1 Prozent der nach der „wirklichen Charge“ entfallenden Aktivitätszulage sowie der Alterszulage (in jenen Fällen, in welchen eine Militärperson die Gage der nächsthöheren Rangklasse bezieht, ist der einprozentige Beitrag nach der höchsten Stufe der „wirklichen Charge“ und nach der eventuell zuletzt bezogenen Alterszulage zu bemessen) und 4 Prozent der für die betreffende Rangklasse normierten „Maximal-Quartiergeldbeihilfe“ (§ 6); b) von den in eine Rangklasse nicht eingereichten Sagisten mit 16 Prozent der Gage, der Dienstalterszulage und der für die betreffende Gagestufe normierten „Maximal-Quartiergeldbeihilfe“ (§ 6); c) von den mit Superplus auf die Aktivitätsbezüge auf systemisierten Posten definitiv angestellten Personen mit 1 Prozent der Pension und des Super-

plus eines großen Teiles ihrer Jahrhunderte alten Kostbarkeiten, Waffen, Siegestrophäen etc. erlitt, welche die Franzosen nach allen Richtungen der Windrose verschleppten und die heute noch manchen fremden Salon und manches Museum zieren. Für die Marinerezza, wie für die Geschichte der Bocche überhaupt repräsentiert jedes einzelne Stück einen Gegenstand von hohem historischen Werte.

Nach dem im Jahre 1814 erfolgten Abfall der Bocche an Oesterreich lebte die Marinerezza wieder auf, um aber drei Jahre danach abermals suspendiert zu werden. 1835 durch Vermittlung des Gouverneurs Grafen Sittenberg erneuert, wurde sie 1849 wieder aufgehoben, bis sie endlich im Jahre 1859, jedoch nur als „Korps“ dauernd hergestellt wurde. Eine maritime Bedeutung konnte ihr nicht mehr eingeräumt werden, da mittlerweile im gesamten Seewesen eine wesentliche Umwälzung stattgefunden hatte und mit der Rahmlegung der Segelschiffahrt auch die seemännische Betätigung der Bocchesen auf eigenen Fahrzeugen fast vollständig eingegangen war.

Eine neue Einbuße erlitt das Korps 1861, in welchem Jahre sich die Angehörigen serbischer Nationalität, respektive griechisch-orientalischen Glaubensbekenntnisses, von ihm loslösten, um eine eigene Brüderschaft, die „Srpska Garda“ (serbische Garde) zu bilden, die sich äußerlich bloß durch geringfügige Abweichungen an der Kopfbedeckung von ihren einstigen Mitbrüdern unterschied.

(Fortsetzung folgt)

plus auf die Aktivitätszulage (demnach mit 1 Prozent der letzteren), dann der Alterszulage sowie 4 Prozent der für die betreffende Rangklasse normierten „Maximal-Quartiergeldbeihilfe“ (§ 6). Ein Rücktrag der statutenmäßig entrichteten Beiträge findet unter keinen Umständen statt.

§ 3. Sagisten die vor einer zehnjährigen Beitragsleistung in den Ruhestand treten, in diesem Verhältnis rückversetzt oder mit Wartegeldbeihilfe beurlaubt werden, haben ungeachtet des sofortigen Eintrittes in den Genuss der Quartiergeldbeihilfe (§ 6) die Beiträge in der im § 2 festgesetzten Höhe auch in diesem Verhältnis solange weiter zu zahlen, bis eine Beitragsdauer von insgesamt 10 Jahren erreicht ist, falls nicht früher der Bezug der Pension (Wartegeldbeihilfe, Invalidengage) erfolgt.

§ 4. Die Beiträge (Rücklässe) werden monatlich von den Gehältern in Abzug gebracht und sind auch während des zur Entrichtung der Diensttage festgesetzten Zeitraumes zu leisten.

§ 5. Auf die Gewährung von Quartiergeldbeihilfen aus dem Fonds haben jene Sagisten der III. bis XII. Rangklasse, dann jene in eine Rangklasse nicht eingereichten Sagisten des k. u. k. Heeres und der k. u. k. Kriegsmarine Anspruch, welche mit oder nach dem 1. Oktober 1909 in den Ruhestand versetzt oder mit Wartegeldbeihilfe beurlaubt werden. Die auf systemisierten Posten mit Superplus auf die Aktivitätsbezüge definitiv angestellten Sagisten des Ruhestandes erlangen, wenn deren Rückversetzung in den Ruhestand mit oder nach dem 1. Oktober 1909 erfolgt, den Anspruch auf die Quartiergeldbeihilfe. Die vor dem 1. Oktober 1909 bereits mit Wartegeldbeihilfe beurlaubten Sagisten haben keinen Anspruch auf eine Quartiergeldbeihilfe aus diesem Fonds, wenn sie aus diesem Verhältnis ohne erneuerte aktive Dienstleistung in den Ruhestand treten. Jene Personen des Ruhestandes, welche mit einem Invalidenhaus-Versorgungsplatz beehrt werden, haben nach Maßgabe der Bestimmungen des § 2 auf die Quartiergeldbeihilfe nur dann Anspruch, wenn sie bereits in der Aktivität Beiträge für den Fonds geleistet haben. Jene Personen, welche bei Ablegung des Militärcharakters oder Verlust desselben in einen gesetzlichen Militärpensionsbezug treten oder in diesem Bezug verbleiben und während der Aktivität Beiträge geleistet haben, behalten nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmungen auch den Anspruch auf die Quartiergeldbeihilfe. Die ausschließlich mit Gradenversorgungsgenüssen beehrten Militärpersonen haben auf die Quartiergeldbeihilfe keinen Anspruch.

§ 6. Das Ausmaß der Quartiergeldbeihilfe beträgt jährlich:

Rangklasse	ohne Rangklasse mit einer Jahresgage von		Stromen
	1.680 und mehr	1.560	
III.	1.200	1.320	240
IV.	1.440	1.560	288
V.	1.680	1.800	336
VI.	1.920	2.040	384
VII.	2.160	2.280	432
VIII.	2.400	2.520	480
IX.	2.640	2.760	528
X.	2.880	3.000	576
XI.	3.120	3.240	624
XII.	3.360	3.480	672

bei einer effektiven (nicht gültiger berechneten) Dienstzeit von 10 Jahren. 40 Prozent, und für jedes weitere Dienstjahr. 2 „
des für eine solche Dienstzeit von 4 Jahren entfallenden „Maximalbeitrages“ von jährlich:

Das Ausmaß der Quartiergeldbeihilfe richtet sich nach der „wirklichen“ Charge. Bei Berechnung der Dienstzeit sind Bruchteile eines Jahres von mehr als 6 Monaten als volles Jahr zu rechnen. Für die mit einer Dienstzeit von weniger als 10 Jahren mit einer gesetzlich gebührenden bleibenden Pension beteiligten Personen gebührt die Quartiergeldbeihilfe in dem für

10 Dienstjahre festgesetzten Ausmaß. Den mit einer zeitlichen Pension beteiligten Sagisten gebührt die Quartiergeldbeihilfe gleichfalls in diesem Ausmaß, jedoch nur auf die Dauer des Pensionsanspruches. Im gleichen Ausmaß gebührt auch die Quartiergeldbeihilfe für die mit weniger als 10 Dienstjahren mit Wartegeldbeihilfe beurlaubten Sagisten.

§ 7. Der Anspruch auf die Quartiergeldbeihilfe beginnt für die Sagisten, welche mit oder nach dem 1. Oktober 1909 in den Ruhestand treten oder mit Wartegeldbeihilfe beurlaubt werden, gleichzeitig mit dem Anspruch auf die Pension (Wartegeldbeihilfe). Die Quartiergeldbeihilfe wird in monatlichen, im vorhinein fälligen Raten erfolgen und erstlich gleichzeitig mit dem Anspruch auf die Pension (Wartegeldbeihilfe, Invalidengage), ferner bei definitiver Anstellung auf einem systemisierten Dienstposten gegen Superplus auf die Aktivitätsbezüge während der Dauer dieser Anstellung.

Die Quartiergeldbeihilfe ist in folgenden Fällen nicht einzurechnen: a) Bei Bemessung der Pensionsabfertigung (§§ 23 und 24 des Gesetzes vom 27. Dezember 1875, R.-G.-Bl. Nr. 158, bzw. des Gesetzesartikels LI vom Jahre 1875); b) bei Bemessung des Sterbequartals (§§ 25, 27 und 59 der genannten Gesetze); c) bei Festsetzung der äußersten Grenze der Versorgungsrenten der Hinterbliebenen (§ 5 des Gesetzes vom 19. März 1907, R.-G.-Bl. Nr. 86, bzw. Gesetzesartikel XVI vom Jahre 1907).

Auszeichnung. Der Kaiser hat in Anerkennung der mit eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung eines Feizers vom Tode des Ertrinkens, das silberne Verdienstkreuz dem Matrosen 2. Klasse Josef St i p e c verliehen.

Unsere neuen Torpedoboot. Von den Torpedobooten von je 110 Tonnen Displacement, die das Stabilimento tecnico triestino für die Kriegsmarine baut, ist das erste fertiggestellt worden. Am 10. d. hat die Uebergabeprobefahrt dieses ersten Bootes stattgefunden. Das Ergebnis war ein höchst befriedigendes, indem die kontraktliche Geschwindigkeit von 26 Knoten ganz wesentlich übertroffen wurde. Die erzielte mittlere Leistung während 3 Stunden betrug 28.08 Knoten in der Stunde und die Höchstgeschwindigkeit an der gemessenen Meile sogar 28.8 Knoten mit 2640 indizierten Pferdekraften bei 4095 minutlichen Umdrehungen. Das Boot besitzt eine Kolbenmaschinen dreifache Expansion und zwei Wasserrohrkessel mit Delfeuerung. Es ist uns nicht bekannt, daß ein Torpedoboot von so geringem Displacement mit Dampftrieb jemals auch nur annähernd eine derartige Geschwindigkeit entwickelt habe.

Von der Estader. Aus Wien wird vom 13. d. telegraphiert: S. M. S. „Erzherzog Karl“, „Erzherzog Friedrich“, „Erzherzog Ferdinand Max“ und „Panbur“ sind am 12. d. M. in Alexandrien zu ungefahr neuntägigem Aufenthalte eingelaufen. Sodann erfolgt die Ueberfahrt nach Pola. An Bord Alles wohl.

Ziehungen. 14. September der 5% Russischen Lose vom Jahre 1866 — Serbische Staats-(Tabak-) Lose vom Jahre 1888 — Serbische Lose vom Jahre 1881.

Neues Stationschiff für Teodo. Die Stationschiffe „Luffin“ und „Sansego“, die sich in der Bocche di Cattaro als Stationschiffe befinden, genügen den heutigen Ansprüchen nicht mehr. S. M. S. „Luffin“ erweist sich für seine Zwecke zu klein, während S. M. S. „Sansego“ die Altersgrenze längst überschritten hat. Die beiden Schiffe werden nunmehr durch das ehemalige Kasemattschiff „Kaiser Max“ ersetzt werden. — Dieses alte Schiff, das Bissa mitgemacht hat, wurde im hiesigen Seearsenal für seine neue Verwendung adaptiert und wird noch im Laufe des Monats in die Bocche abgehen. Es wird in Teodo stationieren. Außer dem „Kaiser Max“ wird sich noch S. M. S. „Stephanie“ als Stationschiff in der Bocche befinden.

Pensionsfonds-Konzert der Militärkapellmeister. Heute, den 14. d. Mts., findet in der Restauration „Deutsches Heim“ ein philharmonisches Konzert, ausgeführt von der vollständigen Kapelle des k. u. k. Infanterie-Regiments Nr. 87 statt. Das Reinerträgnis fällt dem Pensionsfonds der Militärkapellmeister zu. Anfang 7 Uhr 30 Min. abends. Entree 50 Heller. Kinder frei. Das Konzert, welches ein gewähltes Programm enthält, findet bei jedem Wetter statt. (Siehe Inserat auf der vierten Seite des Blattes).

Schiffsnachricht. Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Panther“ gestern in Colombo eingelaufen. Aufenthalt 14 Tage. Alles wohl.

Israelitische Religionsübungen. Am 16., 17., 24. und 25. d. Mts. wird der Delegierte der israelitischen Kultusgemeinde in Triest Herr David Horn behufs Abhaltung von rituellen Religionsübungen anlässlich des Osterfestes in Pola weilen. Diese Religionsübungen werden am 16., 17. und 25. September um 8 Uhr morgens und am 24. September

um 5 1/2 Uhr nachmittags beginnen und im Unteroffizierslehrgang der Marinekaserne stattfinden. Die Mannschaft dieser Konfession wird hierzu nach Zulässigkeit des Dienstes entsendet werden.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. „Tegethoff“: Seetakt Friedrich Horn. — Auf S. M. S. „Meteor“: Wschbrl. 1. Klasse Johann Vican. — Zur f. u. t. Maschinenschule, Pola: Wschbrl. 1. Klasse Franz Zina.

Urlaube. 14 Tage Arsenalsmeister Johann Predonzani (Fstria), 12 Tage L.-Sch.-St. Karl Ritter v. Bolzer (Braz) 12 Tage Freg.-St. Karl Schubert (Znaim), 12 Tage Seeführer Heinrich Wayer von Wayerburg (Boczow und Destr.-Ungarn.) 14 Tage Ob.-Wschbrl. Karl Margetich (Küstenland), 13 Tage L.-Sch.-St. Richard Wilkancic (Wien), 12 Tage Ob.-Wschbrl. Peter Dharek (Prag und Destr.-Ung.).

Infektionskrankheiten in Pola. Am 13. d. 2 Fälle Diphtherie, 1 Fall Scharlach.

Theater. Heute gelangt im Politeama Ciscutti ein neues Programm des American-Projectograph zur Vorstellung.

M. K. Bemerkenswert rasche Reparatur eines englischen Kreuzers. Der Kreuzer „Sappho“ wurde am 22 Juni infolge Kollision mit einem Handelsdampfer gleichen Namens schwer beschädigt, worauf dessen Reparatur im Seearsenal in Chatham in bemerkenswert rascher Weise durchgeführt wurde, so daß das Schiff schon nach sechs Tagen wieder zur Flotte stößen und an den Wänden sich beteiligen konnte.

Sappho lief in Chatham am 23. Juni ein, worauf am 24. von der Admiralität der Befehl erfolgte, das Schiff so rasch als möglich mit Zuliffnahme von Ueberzeit und Nacharbeit wieder herzustellen. Am 25. morgens wurde mit den Arbeiten begonnen, die am 27. nachts beendet waren. Es wurden hierbei die beschädigten Platten gewechselt, die Beschädigungen am Panzerdeck wieder hergestellt und die havarierten Spanten durch neue ersetzt und drei neue Bootskrane aufgestellt. Nach erfolgtem Anstrich verließ das Schiff am 28. morgens das Arsenal.

Anzeige. Gegen den 36 Jahre alten Handlanger Peter Vidotto aus Pola wurde die Strafanzeige wegen Vergehens gegen das Sittlichkeitsgesetz erstatet. Vidotto passierte die Via Campomazjo in stark angeheitertem Zustande und kühlte sich bei dieser Gelegenheit verfrucht, die Passanten dieser Straße mit seinen „Reizen“ vertraut zu machen.

Schadenfeuer. Sonntag gegen 1/2 9 Uhr abends brach im Hause Nr. 55 in der Via Sissano ein Feuer aus. Der Brand brach in einer Küche aus, die mehreren Dalmatiner Arbeitern zum Quartier dient. Trotzdem die Feuerwehr ziemlich rasch am Platze war, wurde ein Schaden in der Höhe von 600 K angerichtet, ehe es gelang, des Brandes Herr zu werden.

Gefunden, resp. verloren. Gefunden wurde ein kleines Geldtäschchen mit geringem Betrage. Verloren wurde ein Portemonais mit kleiner Münze. Abzuholen, resp. abzugeben im Polizeiamte. — Gefunden wurde ein Portmonais. Abzuholen bei Familie Pavelic, Via Lacea Nr. 8.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. l. Kriegsmarine vom 13. September.

Allgemeine Uebersicht

Der Wetterart zeigt geringe Druckunterschiede. Das Maximum im W hat sich mehr ausgebildet und das gestrige Minimum im N verdrängt. Das gestrige Minimum über N. Italien wurde nach NE verschoben, während die Depression im W verdrängt wurde.

In der Monarchie meistens leicht bewölkt mit variablen flauen Winden bis Palmien. An der Adria bewölkt, im S mäßige Winde aus S, fallende Temperatur. Die See ist ziemlich bewegt.

Vorausichtlich Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Meistens bewölkt. Nachts über Regen mit leichtem S bis SE-lichen Winden. Trübes kühleres Wetter. Bei Tag frischerer Scirocco-Wind.

Barometerstand 7 Uhr morgens 758.1 2 Uhr nachm. 760.0 Temperatur um 7 „ + 18.1 2 „ „ + 18.8 C Regendef. st für Pola: 58.1 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 21.5. Ausgegeben um 3 Uhr 45 Min. nachmittags.

Sieben erschienen:

Die Flugmaschinen, Theorie und Praxis. Berechnung der Drachensflieger und Schraubensflieger, mit 100 Abbildungen und 2 Tafeln von Georg Wellner. Preis 9 K. Vorrätig bei E. Schmidt, Buchhandlung, Tro.

Enterbt.

Primalroman von Richard Daffa S.

33 Nachdruck verboten

Und Sie, Littel? fragte er. Der Angeredete zögerte und nahm seinen Platz wieder ein, ehe er antwortete, schließlich aber willigte er ein. Dann sagte von Vult: Ich wähle Littel.

Ich stieß einen Seufzer der Erleichterung aus. Winters' Sache lag nunmehr in guten Händen, und ich freute mich über die Wichtigkeit meines Kunstmittels, mich den beiden Freunden anvertraut zu haben. Als aber mein erstes egoistisches Gefühl der Befriedigung vorüber war, erkannte ich, daß wir sehr, sehr viel von Littel verlangten. Er war nicht mehr jung, und da ich wußte, sein ganzes Gefühl müsse sich gegen die Art der Aufgabe, die wir ihm gestellt hatten, sträuben, sah ich mit einem Anfluge von Bedauern über meine Handlungsweise zu ihm hinüber; aber er saß da, räuchte heiter seine Zigarre und nippte an seinem Cognac, als ob nichts Außergewöhnliches passiert sei. Mit seiner nie versagenden Philosophie hatte er sich schon in das Unvermeidliche gefügt, und wie unangenehm ihm auch die Sache sein mochte, er gab seinem Unmut von da ab keinen Ausdruck mehr.

Ich hatte das Gefühl, als sei mir ein Stein vom Herzen gefallen, nicht allein weil ich jemand gefunden hatte, der die Last mit mir teilte, unter der ich zwei Wochen lang gekämpft hatte und die täglich drückender wurde, sondern auch, weil dieser eine der Mann war, in welchen ich das größte Vertrauen vor allen anderen setzte.

Es war Littel, der mich von meiner Selbstbetrachtung zu der ersten Pflicht des Augenblicks zurückrief. Nach seiner Uhr sehend, sagte er:

Es ist vier Uhr, und ich bin bereit, meine Aufgabe zu beginnen. Sie, Van, fuhr er fort, können uns jetzt nichts helfen, aber Dick kann mich zu meinem Klienten begleiten, denn ich möchte mit ihm sprechen und seine Erzählung von ihm selbst hören.

Wünschen Sie sofort zu ihm zu gehen? fragte ich. Wir haben keine Zeit zu verlieren, und wie Sie wissen, habe ich auch keine anderen ernstlichen Pflichten, welche mich in Anspruch nehmen könnten, antwortete er.

Van Vult sah ihm mit einem Blicke an, in dem sich unverhohlene Anerkennung des Opfers, das jener brachte, spiegelte.

Das ist brav von Ihnen, Littel, sagte er, und ich glaube, die Welt wird Ihnen das Opfer hoch anrechnen, das Sie im Begriffe stehen, für einen armen Burschen zu bringen, der für Sie weiter kein Interesse haben kann.

Littel schüttelte ungeduldig den Kopf; er war kein Mann, der Komplimente liebte.

(Fortsetzung folgt.)

Empfehle den Beitritt zum neuem

Journal-Bezirkel

welcher folgende Zeitschriften bietet: „Fliegende Blätter“, „Wegendorfer“, „Buch für Alle“, „Gartenlaube“, „Interessantes Blatt“, „Leipziger Illustrierte Zeitung“, „Oesterreichs illustrierte Zeitung“, „Ueber Land und Meer“, „Reklams Universal“, „Jugend“, „Muskete“ und „Simplicissimus“. Prospekte stehen zu Diensten

E. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorausbezahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Maliers (auch im Sommer) für Kinder und Erwachsene. akademische Malerin ladet zur Teilnahme an Lehrkursen in Oel-, Pastell-, Aquarell- und Porzellanmalerei nach modernster, leichtfaßlicher Methode auf Leinwand, Blaus, Seide, Sammt, Holz etc. ein. Honorar per Monat 4 Kronen. Vorkenntnisse nicht nötig. Adresse: K. H., Via Castropola 27 (neben der neuen deutschen Volksschule). 454

Kühlerer Kabinettzimmer aus dem Berliner Pflanzentum, bietet die geehrten Herrschaften um gütige Aufträge. Karte genügt, kommt sofort ins Haus. — Wert Schmelzer, Via Federico Nr. 3. 684

Köchin wird gesucht ab 27. September. Solche, die Jahreslohn zeugnisse vorweisen und wirklich lothene Köchin, mögen sich melden bei Zeichner, Via Carducci 29, 2. Stod. 685

Mädchen für Alles, welches einfach aber gut lothen kann, Administration unter Nr. 684.

Arbeiterinnen und Lehrlinginnen werden aufgenommen. — Maison Frey, Piazza Carli 1, 1. Stod. 689

Ein Student wird in ganze Verpflegung genommen. Adresse in der Administration. 679

Diener wird zu einem Offizier aufgenommen Näheres Bureau Felbinger. 683

Bedienerin wird aufgenommen. Villa Münz 11. Für Nr. 8. 689

Möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang, mit einem oder zwei Betten zu vermieten. Via Dessegni Nr. 38, 2. St. zu vermieten. 691

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Clivo S. Stefano 3, hochparterre rechts. 677

3- bis 4-zimmerige Wohnung samt Zubehör ab 1. oder 15. Otober zu mieten gesucht. — Leutnant Macher, Pola, Hauptpost, Postfach Nr. 19. 686

Leeres Zimmer von einem Gewerbetreibenden in der Nähe der Port' Aurea gesucht. Anträge an die Administration unter Nr. 681.

Zwei Zimmer, unmöbliert oder möbliert, zu vermieten. Via Giose Carducci 29, 2. St. rechts. 683

Im Hotel Belvedere sind Monatszimmer mit 1 und 2 Betten zu billigen Preisen zu vermieten. 4588

Betten mit Einfaß samt Matrasen, ein Tisch, Nachtkasten, vier Sessel und ein Sparherd sind zu verkaufen. — Näheres Bureau Felbinger. 688

Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborten, echte und weichte, Herren- u. Damenkleider, Riemen- und Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Pant, Hafshaus „zur Stadt Wien“, Niva del Mercato Nr. 4, Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 4663

Geld rald zu 4 bis 5 Prozent! Darlehen für Personen aller Stände (auch für Damen) von 300 Kr. an, mit und ohne Bürgschaft, in beliebigen Monatszahlungen, Hypothekendarlehen zu 3 1/2%, effektiviert „Der allgemeine Geldmarkt“ Dubapost 3. 652

Antike Gemälde römischer Imperatoren, n. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Ullsteins Weltgeschichte

drei Bände von 1500—1908, ganz neu, preiswürdig zu verkaufen, Wo — sagt die Administration.

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wender sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 633

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Scrgia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummivarren, Battolagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gtriel und Monatsbinden, Irrigatoren, Leibschißeln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nitrzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Totru“, besonders für Singlinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschiedt und wird für gute Ware garantiert.) 2783

Vorzügliehen

Luttenberger Weißwein

Krainerwürste u. Frankfurter Krennwürstel

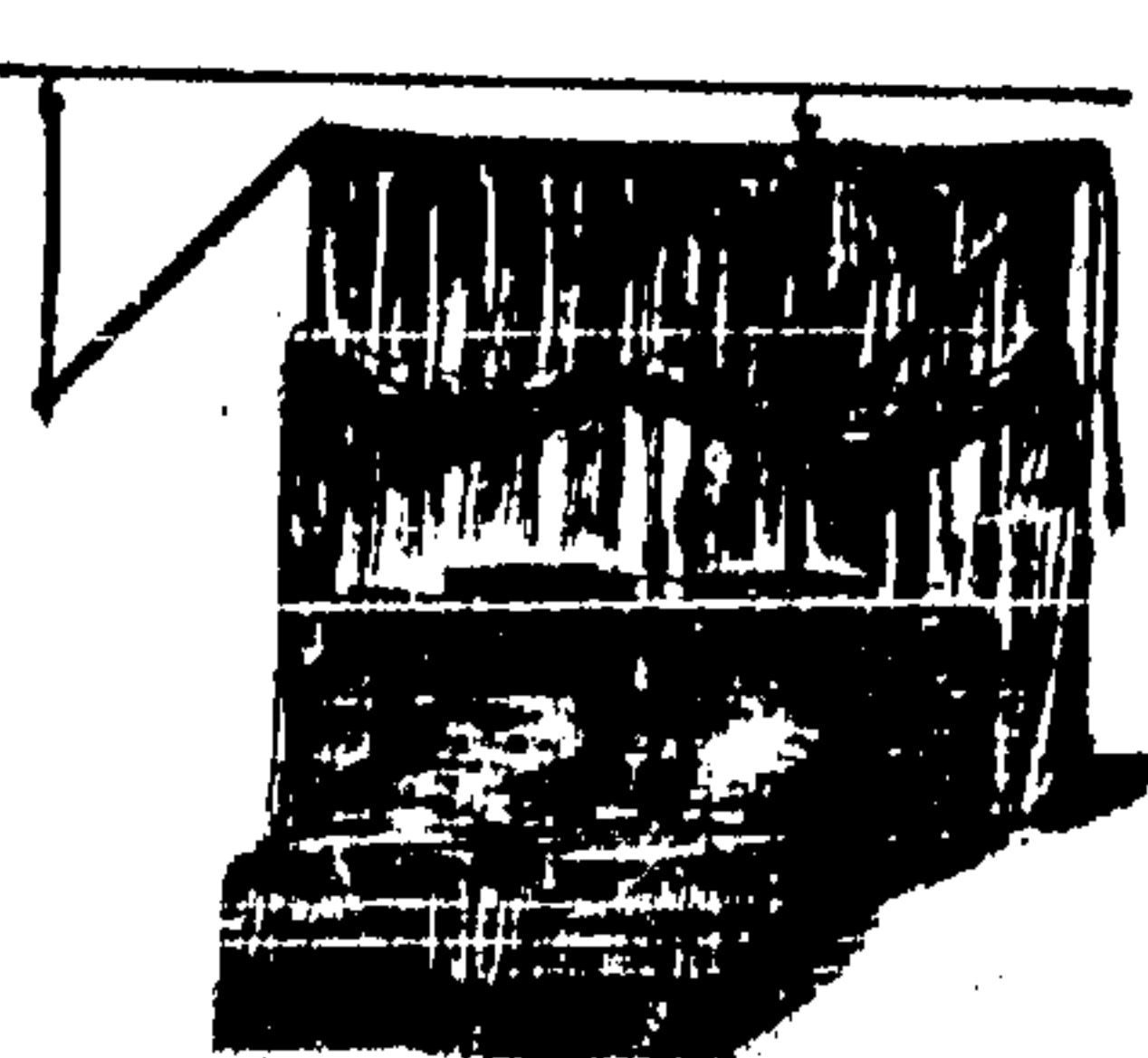
sowie

Prager Selchwaren

stets frisch in der Frühstückstube

M. Winhofer, Port' Aurea.

Vorzügliehen schwarzes und liches Steinbrucher Bier vom Faß.

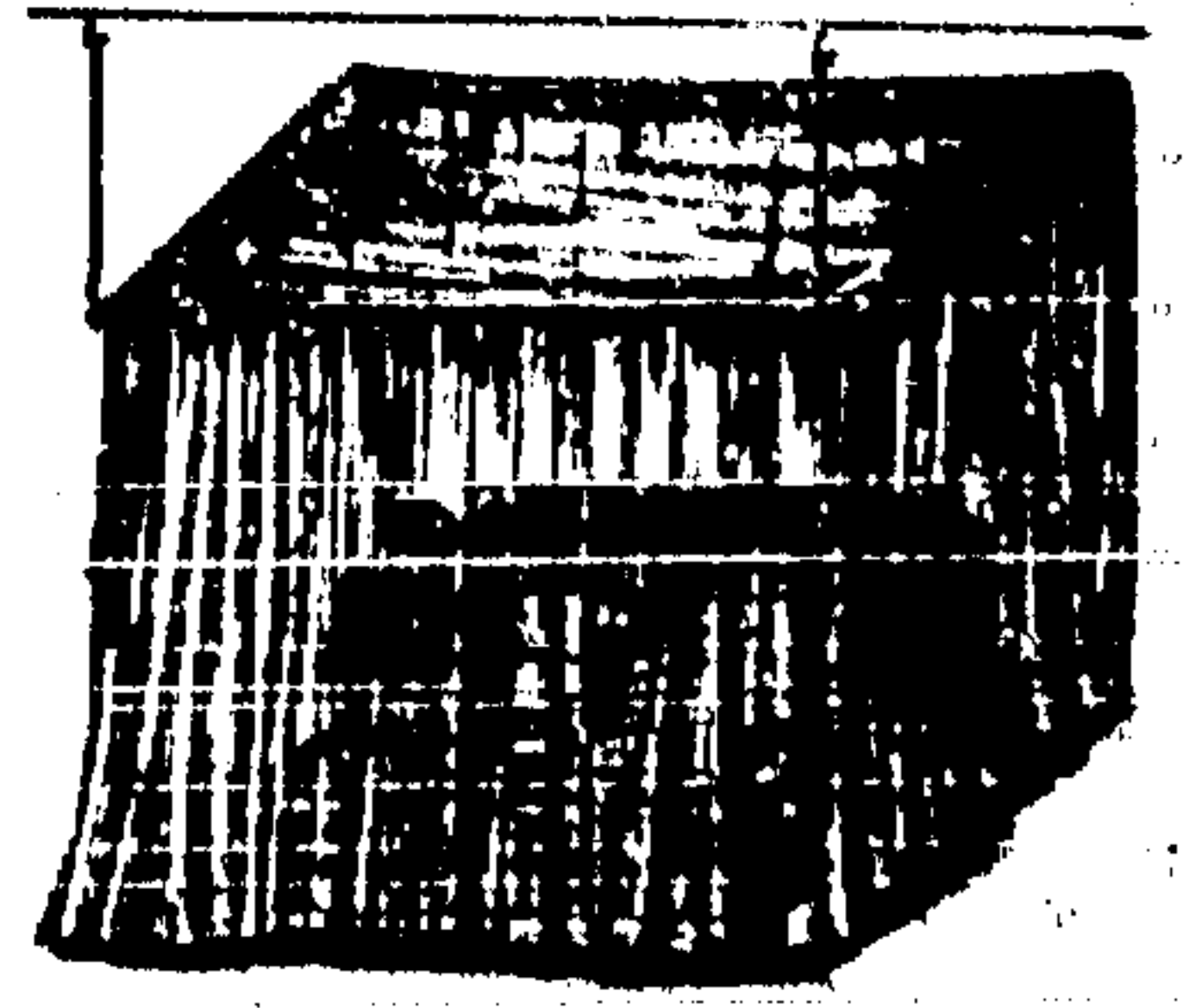


Moskitonetze

bestor Schutz gegen Papatacci- und Gelsenliche

Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock.



Samstag den 18. September

Eröffnung

des

Grossen Konfektions-Etablissements

für Herren, Damen und Kinder. — Wäsche, Blusen, Jupons, Pelzwaren.

Schneider-Ateliers ersten Ranges mit grosser Auswahl von in- und ausländischen Stoffen.

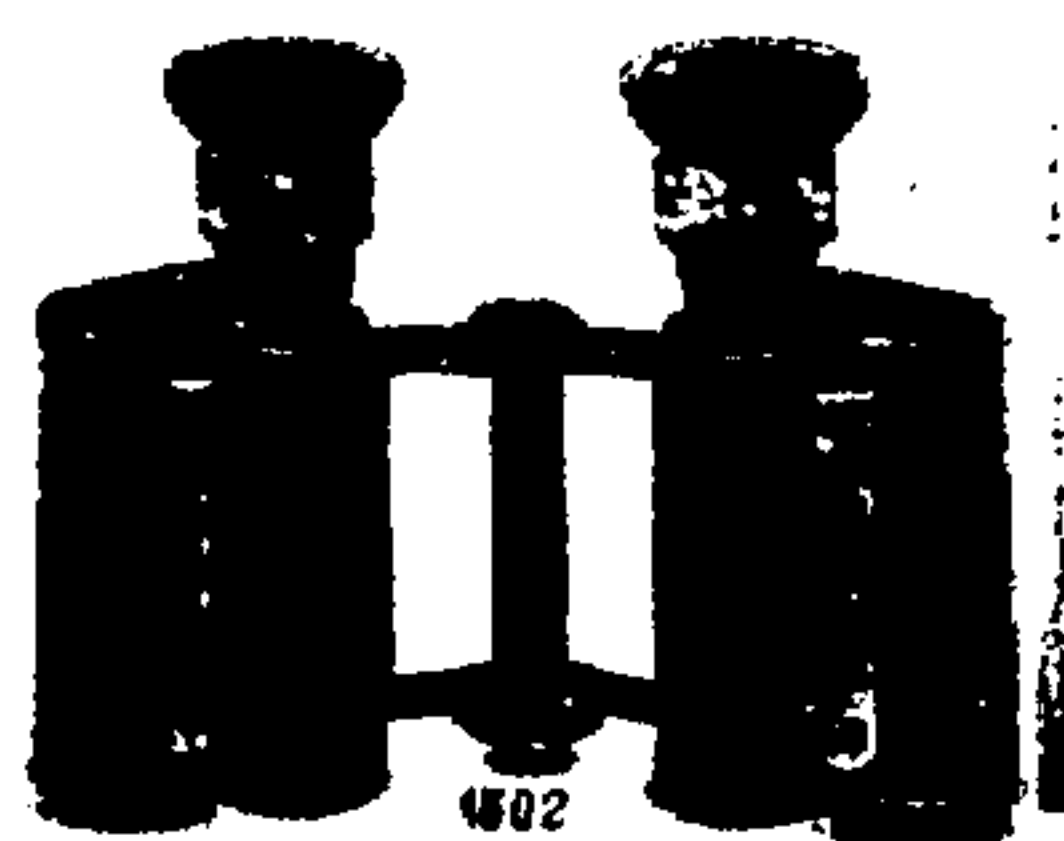
IGNAZIO STEINER

Pola, im neuen Palais der Civica cassa di risparmio, Piazza Foro.

4602

Original-Fabrikspreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher

mit erhöhter Plastik des Bildes.
Lineare Vergrößerung: 4fach, Feldstecher K 132, 6fach K 144, 8fach K 156, 12fach K 222, Jagdglas 5fach K 210.—



Direkter Vertreter für POLA nur:
K. JORGO
Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter
4116 Via Sergia 21.



Pensionsfond der k. u. k. Militär-Kapellmeister.

Heute, Dienstag den 14. September

findet im

Restaurant „Deutsches Heim“

ein

Grosses philharmonisches Konzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des k. u. k. Infanterieregiments Nr. 37, statt.

Das Konzert wird bei jeder Witterung abgehalten. — Das Programm ist besonders gewählt.

Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Eintritt 50 Heller per Person.

Das Reinerträgnis fließt dem Pensionsfond der k. u. k. Militärkapellmeister zu.

600



Veruda.

Veruda.

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige

Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istriatische Weine, ff Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Im zahlreichen Zuspruch bittet

4482

Burget.

Das Original

oder im Handel befindlichen nachahmenden Likörmischungen

Steckenpferd

Lilienmilchseife

Die

Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola

übernimmt Geldeinlagen auf Sparbücher zu

4 Prozent

die Rentensteuer trägt die Bank aus Eigenem — Eröffnet Kontokorrent — Vorschuss auf Effekten — Emittiert Checks — Promessen zu allen Ziehungen — Versicherungen gegen Verlosungsverlust — Kauf und Verkauf von Effekten, Devisen, Valuten — Auszahlung verlorster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons, auch vor deren Fälligkeit — Besorgung von Militär-Heiratskauttionen — Verwahrung und Verwaltung von Effekten — Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlungen — Safe-Deposits, feuer- und einbruchssichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei und Gegensperrung von Seiten der Bank.

4516